

## CH\_VB Thema 2 - Sujet 2 vom 25. September 1991

Bundesverwaltung, 1991-09-25, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_Thema\\_2\\_-\\_Sujet\\_2](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_Thema_2_-_Sujet_2)

FR: CH\_VB Thema 2 - Sujet 2 du 25 septembre 1991

IT: CH\_VB Thema 2 - Sujet 2 del 25 settembre 1991

### Erwägungen

#### E. 25

septembre 1991 3. dass sie sich auch ausserhalb der Schweiz verstärkt für den Schutz der Umwelt einsetzen. Insbesondere soll der Bund wirkungsvollere Massnahmen für den Erhalt der tropischen Regenwälder und anderer Ökosysteme von globaler Bedeutung unternehmen; 4. die Förderung eines gerechten Handels in der Privatwirtschaft. Die Bereicherung der Schweiz am Elend der anderen muss verhindert werden. Der Bund soll sich einsetzen für angemessene Weltmarktpreise, die eine faire Entlohnung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und eine umweltgerechte Gewinnung von Rohstoffen ermöglichen. Staatliche und subventionierte Projekte müssen einer Entwicklungsverträglichkeitsprüfung unterzogen werden. Diese orientiert sich an den genannten Forderungen und will die Ermöglichung der Grundbedürfnisse (Nahrung, Gesundheit, Bildung); 5. die Erhöhung des Beitrages für die staatliche Entwicklungszusammenarbeit auf über 1 Prozent des schweizerischen Bruttonationalproduktes, so dass die Schweiz unter den westlichen Industriestaaten einen Spitzenplatz einnimmt; 6. eine Konferenz aller europäischen Länder in der Schweiz einzuberufen, an der die Kontingentierung von Flüchtlingen in Europa und das Rückschiebungsverbot diskutiert werden sollen, sowie die soziale und ökonomische Hilfe an die Länder zu verstärken, aus denen die Flüchtlinge kommen; 7. die Schweiz soll eine Politik betreiben, die das Entstehen von grossen Flüchtlingsströmen verhindert: a) In mehreren Staaten der Dritten Welt soll die Schweiz Ausbildungsprogramme in umweltverträglicher und kulturell angepasster Form eröffnen. b) Die Schweizer Entwicklungshilfe soll Kleinhandwerk und Kleinprojekte fördern. c) Die Schweiz soll im Rahmen des GATT den Binnenmarkt in der Dritten Welt fördern. d) Die zur Verfügung stehenden Geldströme sollen projektbezogen sein und nicht in die Rüstung fliessen. e) Die gegenwärtigen Verfahren sollen administrativ beschleunigt werden und eine ernsthafte Unterscheidung von politischen Flüchtlingen und Wirtschaftsflüchtlingen gewährleisten; 8. einen wesentlichen Beitrag zum globalen Frieden. Damit meinen wir zum Beispiel ein generelles Waffenausfuhrverbot und einen massiven Abbau der Militärausgaben zugunsten völkerverbindender Aktivitäten und der internationalen Friedensforschung; 9. der Bund soll vermehrt über seine Entwicklungspolitik und -projekte informieren. Wir sind nicht einverstanden mit der bisherigen Aussenpolitik von Bundesrat und Parlament. Darum gehen unsere Forderungen weiter, und wir erwarten, dass die Schweiz eine Vorreiterrolle einnimmt, schnell reagiert und handelt. Wir fordern den Mut, offen Stellung zu nehmen und Gegenmassnahmen zu ergreifen, wenn offensichtliche Unsauberkeiten und Ungerechtigkeiten herrschen.»  
Abstimmung - Vote Für Annahme des Petitionsentwurfes Dagegen (BeHall) 158 Stimmen

#### E. 28

Stimmen #ST# Thema 3-Sujet 3 Zivildienst - Service civil Petitionsentwürfe Mehrheit Titel  
Petition «Zivildienst als Alternative zum Militärdienst» Wortlaut Wir, die Teilnehmerinnen  
und Teilnehmer an der Jugendses- sion 1991 sowie die Unterzeichneten, gelangen mit  
folgender Eingabe an die eidgenössischen Räte: Wir bitten Sie, sehr geehrte Damen und  
Herren, folgende Be- gehen wohlwollend zu prüfen: Wir wünschen: 1. die freie Wahl  
zwischen einem Zivildienst und einem Militär- dienst für Männer und Frauen. 2. Alle  
Schweizerinnen und Schweizer müssen entweder ei- nen Zivildienst oder einen  
Militärdienst leisten. Es muss aber Rücksicht auf die erziehende Person genommen werden.  
3. Der Zivildienst darf nicht im Rahmen eines Strafverfahrens oder nach einer  
Gewissensprüfung angeordnet werden. 4. Der zivile Dienst und der militärische Dienst  
haben die glei- che Dauer. 5. Die Verwaltungsbehörde des Zivildienstes wird nicht dem  
Militärdepartement EMD unterstellt. Dies, um den Dienst an der Zivilbevölkerung und die  
Trennung zum Militärdienst her- vorzuheben. 6. Die Arbeiten innerhalb des zivilen  
Dienstes sind aus- schliesslich für soziale, ökologische, friedenspolitische Zwecke und  
Entwicklungszusammenarbeit bestimmt. 7. Bis zur Einführung eines Zivildienstes werden  
sämtliche Mili- tärdienstverweigerer sofort amnestiert und leisten nach Ein- führung  
Zivildienst unter Abzug der verbüsstes Straftage. 8. In der Expertenkommission müssen  
mindestens 25 Pro- zent der Mitglieder Jugendliche unter 25 Jahren sein. 9. Um dem  
Zivildienst eine friedenspolitische Komponente zu geben, müsste das Armeebudget im  
Verhältnis der Militär- dienst- und Zivildienstleistenden auf die jeweiligen Bereiche  
aufgeteilt werden (je mehr Zivildienstleistende, desto weniger Militärausgaben). Mit dieser  
Petition möchten wir zum Ausdruck bringen, dass für unsere Identität als Schweizerinnen  
und Schweizer eine Einführung eines echten Zivildienstes sehr wichtig ist. Minderheit I  
Titel Petition «Zivildienst» Wortlaut 1. Es besteht eine allgemeine Dienstpflicht für Männer  
und auf freiwilliger Basis für Frauen. Die Dienstpflicht sieht einen militä- rischen  
Wehrdienst oder einen Zivildienst vor, wobei die militä- rischen Bestände gesichert sein  
müssen. 2. Die Dauer des Zivildienstes übertrifft die gesamte Zeit des Militärdienstes um  
ein Drittel. 3. Es besteht eine freie Wahlmöglichkeit zwischen Zivil- und Militärdienst. 4.  
Die Verwaltungsbehörde des Zivildienstes sollte nicht dem Militärdepartement EMD,  
sondern dem Departement des In- nern EDI unterstellt werden. 5. Der Zivildienst sieht  
folgende Einsatzmöglichkeiten vor: - Katastrophenhilfe - Dienste im Sozialwesen und im  
Umweltschutz - Kulturgüterschutz Minderheit II Titel Petition «Zivildienst»

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses,  
Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali  
digitali Thema 2 - Die Schweiz in der Welt Sujet 2 - La Suisse dans le monde In Amtliches  
Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In  
Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1991 Année Anno Band - Volume Volume  
Session Jugendsession Session Session des jeunes Sessione Sessione dei giovani Rat  
Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 01 Séance  
Seduta Geschäftsnummer --- Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 25.09.1991 -  
14:00 Date Data Seite 71-76 Page Pagina Ref. No 20 019 577 Dieses Dokument wurde  
digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce  
document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo  
documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.